

Die Verbreitung dieses Buches ist eine vaterländische Tat!

Ⓜ

Sarre 1934

Ⓜ

Plebizit - Roman

von

Paul Kneppet

Ein Roman, der zu einem Zeitpunkt erscheint, in dem die Bevölkerung des Saarbeckens durch unzählige Übergriffe der Franzosen zu flammenden Protesten gegen Unterdrückung und Fremdherrschaft greift.

Glühende Liebe zum deutschen Vaterlande zieht wie ein goldener Faden durch alle Werke des Dichters, im stärksten Maße in „Sarre 1934“. Dies Buch wird nicht allein die Saarbevölkerung aufrütteln, fest und treu zum Reiche zu stehen, es wird in jedem Deutschen den glühenden Wunsch erwecken und stählen, daß uraltes deutsches Land immerdar deutsch bleibe.

In diesem Roman erteilen die Saarländer im Abstimmungsjahr 1934 die gebührende Antwort auf französische Anneziionswünsche. Der Verlauf der Volksentscheidung wird mit einer Begeisterung geschildert, die die Spannung des Lesers in hohem Maße erregt. Aus der maßlosen Forderung einer Rückkaufsumme wird seitens des hohen Rates ein neuer Weltkrieg heraufbeschworen. Dabei finden die kühnsten Träume der Menschheit auf dem Gebiete der Elektrotechnik Verwirklichung.

Die Schilderung dieser Errungenschaften im Luftschiffverkehr ist Aufsehen erregend und erinnert an die Romane „Seestern 1906“ und „Der Tunnel“. In Versailles, dem Ort des furchterlichen Friedensabschlusses, wird ein letztes Friedensdokument geschaffen, das dem Tüchtigen Recht und Entwicklung seiner Kräfte gewährt.

Der Verfasser, Oberschlesier, steht in den vordersten Reihen der Kämpfer, die in der politischen Presse für das Verbleiben rein deutscher Seile bei Deutschland ringen.

~ Erscheint Ende November ~

Gebunden mit künstlerischem Titel in Zweifarbendruck M. 15.—

M. 10.— bar, Partie 11/10



Verlagsbuchhandlung Kurt Knippel, München-Pullach